

Hauptversammlung

vom 11.03.2010, 14:00 Uhr, in der Stiftung Steinhölzli

Anwesend: 51 Mitglieder gemäss Präsenzliste
Entschuldigt: 21 Mitglieder
Vorsitz: S. Merz, Präsident
Protokoll: R. Bergamin, Sekretär

- Traktanden
1. Begrüssung und Vorstellung der „Chünitzer Spiellüt“
 2. Genehmigung der Traktandenliste
 3. Wahl der Stimmzähler
 4. Protokoll der Hauptversammlung vom 12.03.2009
 5. Jahresbericht des Präsidenten
 6. Jahresrechnung 2009
 7. Revisorenbericht
 8. Genehmigung der Jahresrechnung 2009
 9. Budget 2010 und Festlegung des Jahresbeitrages
 10. Rücktritte
 11. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Wahl von 14 Delegierten für die Delegiertenversammlung PVBL vom 5.05.2010 in Thun
 12. Jahresprogramm 2010/11, Anregungen für Veranstaltungen
 13. Gewerkschaftliches: Bericht über die BLVK
 14. Anträge und Verschiedenes

1. Begrüssung und Vorstellung der „Chünitzer Spiellüt“

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, insbesondere die Musikanten der „Chünitzer Spiellüt“, die als Auftakt zu den Verhandlungen einen bunten Strauss von Melodien aus der Zeit des Minnesanges vortragen.

Die Verhandlungen beginnen um 14:50 Uhr.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird K. Lüthy gewählt.

4. Protokoll der Hauptversammlung vom 12.03.2009

Zum Protokoll wird das Wort nicht verlangt. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident liest den Jahresbericht vor. Die Vizepräsidentin spricht Siegfried Merz den Dank für die grosse Arbeit, die er im vergangenen Jahr geleistet hat, aus. Das Wort wird nicht verlangt. Der Bericht wird mit Applaus genehmigt.

Rosmarie Dürrenmatt (Ressort Veranstaltungen) und Heinz Mauerhofer (Ressort Reisen) orientieren über die von ihnen organisierten Anlässe. An den Veranstaltungen nahmen jeweils 20-50 Mitglieder teil. Eine einzige Veranstaltung konnte mangels Beteiligung nicht durchgeführt werden. – Die Tessinreise konnte – um einen Tag auf 5 Tage verlängert - wiederholt werden. Die Baltikumreise war ein Erfolg und wird dieses Jahr ebenfalls wiederholt. Eine dritte Reise wird bei genügend Interessenten 2011 durchgeführt.

6. Jahresrechnung

Martin Wey präsentiert die Jahresrechnung. Sie schliesst bei einem Aufwand von Fr. 14'212.70 und einem Ertrag von Fr. 14'799.20 mit einem Überschuss von Fr. 586.50. Per 31.12.2009 belaufen sich die Aktiven auf Fr. 42'276.18, die Passiven auf Fr. 41'689.68.

Diskussion wird nicht verlangt.

7. Revisorenbericht

Kurt Lüthy verliest den Revisorenbericht. Der Antrag der Revisoren lautet auf Genehmigung der Jahresrechnung.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2009

Die Jahresrechnung wird einstimmig mit Dank an den Kassier genehmigt.

9. Budget 2010 und Festlegung des Jahresbeitrages

Martin Wey stellt das Budget vor. Es schliesst bei gleichbleibendem Mitgliederbeitrag von Fr. 20.– mit einem Defizit von Fr. 950.00 (Aufwand Fr. 15'750.00, Ertrag Fr. 14'800.00). Der Fehlbetrag erklärt sich teilweise aus den gestiegenen Kosten für die Rekognoszierung von Reisen und Veranstaltungen.

10. Rücktritte

Es liegen keine Rücktrittserklärungen von Vorstandsmitgliedern vor. Da die Nachfolge im Präsidentenamt bisher nicht geregelt werden konnte, bleibt Siegfried Merz ein weiteres Jahr im Amt, wird 2011 aber definitiv zurücktreten.

11. Wahlen

a) Zur Wahl in den Vorstand werden vorgeschlagen: Hans Herren und Beat Zwygart (beide anwesend). Ihre Wahl erfolgt einstimmig.

b) Der Präsident liest die Namen der Delegierten für die DV PVBL Kanton vor. Irene von Wattenwyl möchte dieses Amt nicht mehr ausüben.

12. Jahresprogramm 2010/11

Der Veranstaltungskalender April-September wurde mit der Einladung zur Hauptversammlung den Mitgliedern zugestellt. Rosmarie Dürrenmatt erläutert kurz die einzelnen Anlässe. Heinz Mauerhofer bearbeitet als weitere Reiseziele Gran Canaria und Irland.

13. Gewerkschaftliches: Bericht über die BLVK

Der Präsident begrüsst (verspätet, wofür er sich entschuldigt) Jürg Boss, den Präsidenten der Delegiertenversammlung der BLVK. Jürg Boss dankt für die Einladung. Das Präsidentenamt hat er 2002 übernommen. Seither sind viele wichtige Entscheide gefallen; die BLVK bleibt aber ein Sorgenkind. Die Delegiertenversammlungen werden wegen der misslichen Lage der Kasse länger und hitziger, obschon das neue BLVK-Gesetz ihr die meisten Kompetenzen weggenommen hat. Der Deckungsgrad beträgt per 31.12.2009 82,1%. Die Unterdeckung beläuft sich auf rund 1 Mia Franken! Ein Teuerungsausgleich auf den Renten ist auf längere Sicht nicht möglich. Nach langem Zögern hat der Regierungsrat erkannt, dass Taten nötig sind. Zur Diskussion steht eine allfällige Verzinsung der Deckungslücke. Dafür wird aber eine gesetzliche Grundlage benötigt. Fazit: noch ist alles offen! Boss hat mit Besorgnis festgestellt, dass verschiedene Kreise, in jüngster Zeit auch Sozialethiker, einen Beizug der Rentner zur Sanierung der Pensionskassen verlangen. Dieser Forderung stellt Boss die Tatsache gegenüber, dass der Kaufkraftverlust von Renten, die seit 1994 ausbezahlt werden, um 15% gesunken ist; Renten, die seit 2000 ausbezahlt werden, haben bisher einen Verlust von 9% erlitten. Die Kaufkraft der Renten wird weiter sinken, bei anziehender Teuerung sogar dramatisch. Boss ruft zur Sammlung aller gewerkschaftlichen Kräfte auf. Die PVBL sollte sich mit dem Bernischen Staatspersonalverband und LEBE zusammenschließen und für die Interessen der Rentner eintreten.

14. Anträge und Verschiedenes

Es liegen keine Anträge vor. Das Wort wird nicht verlangt.

Schluss der Versammlung: 16:00 Uhr

Für das Protokoll:

Ricco Bergamin

Liebefeld, 06.04.2010